

GKV-Apothekenumsätze

## Ausgabenanstieg verlangsamt

Der bundesweite Anstieg der Arzneimittelausgaben im Jahre 2009 bewegt sich – gemessen an den GKV-Umsatzzahlen der Apotheken – noch im Bereich der Prognose\* von zuletzt 5,6%. Das zeigen die Ende November veröffentlichten Umsatzzahlen des Deutschen Apothekerverbandes (DAV). Danach betrug der bundesweite Umsatzanstieg 4,87%. Hochgerechnet auf das Gesamtjahr (Monatsmittel mal 12) ergibt sich ein Anstieg von 4,49%; jeweils gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

In Berlin lag der Umsatzanstieg im Oktober bei 7,46%. Bezogen auf das Gesamtjahr wird der Zuwachs in der Bundeshauptstadt bei 7,8% liegen. Eine ähnliche Prognose für das Gesamtjahr gibt es mit 7,6% Zuwachs in Thüringen. Unter den drei Stadtstaaten fällt auch Hamburg mit einer Jahresprognose von 7,15% auf, während für Bremen lediglich ein Umsatzzuwachs von 2,83% gegenüber 2008 erwartet wird.

Wie in den Vormonaten ist auch im Oktober die Zahl der ausgestellten Rezepte rückläufig gewesen. Nach DAV-Angaben wurde 1% weniger Verordnungen als im Oktober 2008 ausgestellt.

Bei den Impfstoff-Ausgaben haben sich auf Bundesebene geringfügige Veränderungen ergeben. Gegenüber dem Oktober 2008 sanken die Ausgaben für Impfstoffe um 3,2%. Mit einem Rückgang von 3,39% gegenüber dem Vorjahresmonat verlief die Ausgabenentwicklung in Berlin ähnlich der im übrigen Bundesgebiet.

Maßgebend für die Berechnung der tatsächlichen Ausgaben sind die Abrechnungszahlen der Berliner Krankenkassen. *-litt*

\* Der zwischen den Krankenkassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung für 2009 vereinbarte maximal zulässige Anstieg der Ausgaben lag bei + 6,6%, wurde aber im Oktober nach unten – und zwar auf 5,6% – korrigiert.

Heilmittelvereinbarung

## Im neuen Jahr gibt es einen überproportionalen Anstieg der Ausgaben volumina

Das Heilmittel-Ausgabenvolumen für das neue Jahr 2010 wird um 9,6% gegenüber dem Vorjahr<sup>1</sup> erhöht und beträgt 172,5 Mio. Euro. Darauf haben sich die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Berlin und die Berliner Krankenkassenverbände geeinigt. Mit dieser Erhöhung wird dem Mehrbedarf aufgrund der besonderen Berliner Versorgungssituation zumindest teilweise Rechnung getragen.

Das Heilmittelausgabenvolumen schließt die zu verordnenden Leistungen für Physiotherapie, Logo- und Ergotherapie sowie die podologische Behandlung ein.

Die überproportional hohe Steigerung ist u. a. Preiserhöhungen, der Veränderung der Zahl und Altersstruktur der Berliner Versicherten sowie der weiteren Verlagerung von Leistungen aus dem stationären in den ambulanten Bereich geschuldet. Aufgrund der besonderen Berliner Versorgungsstruktur und der Intention der KV Berlin, die Lücke zwischen den Soll- und den Ist-Ausgaben zu schließen, ist – wie schon im Vorjahr – ein „indikationsbezogener regionaler Mehrbedarf“ bei der Anpassung des Ausgabenvolumens berücksichtigt worden.

Laborpauschalen

## Honorarvertrag 2009 zwischen KV und Kassen geändert

Wegen der zum 1. Oktober 2009 neu in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab eingeführten Gebührenordnungspositionen 32880, 32881 und 32882 (Laborparameter Cholesterin, Glukose bzw. Urinstatus) musste der Honorarvertrag zwischen den Berliner Krankenkassen (-verbänden) und der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) Berlin geändert werden. Die neu in den EBM eingefügten Laborpauschalen fallen im Zusam-

Die Beteiligten wollen den Anstieg des Heilmittel-Ausgabenvolumens nicht als „Signal“ für eine unbegründete Mengenausweitung verstanden wissen und rufen daher dazu auf, die „Sparbemühungen“ wie in den Vorjahren fortzusetzen.

### Heilmittel-Richtgrößen 2010

Verhandelt wurden auch die Heilmittel-Richtgrößen. Sie wurden – wie in den Vorjahren – linear weiterentwickelt und steigen 2010 um 6,08%. Dabei wurden die regionale Preisentwicklung, Veränderungen der Altersstruktur der Versicherten, bundesweite Vorgaben („Rahmenvorgabe 2010“) sowie eine Neubewertung der „Rahmenvorgabe 2009“ berücksichtigt.

Die Praxisbesonderheiten der Heilmittel-Richtgrößenvereinbarung 2009 gelten auch für das Jahr 2010 unverändert fort. Im Laufe des Jahres 2010 sollen die Praxisbesonderheiten dann mit Wirkung zum Folgejahr präzisiert werden.

*J. L./red*

<sup>1</sup> retrospektiv um die Faktoren der Heilmittel-Rahmenvorgaben 2010 angepasstes Ausgabenvolumen 2009

menhang mit der Gesundheitsuntersuchung an und werden außerhalb der morbiditätsorientierten Gesamtergütung bezahlt. Bis dato waren diese Leistungen Bestandteil der Gesundheitsuntersuchung.

Die KV-Vertreterversammlung hat am 19.11.2009 einer Anpassung des Honorarvertrages zugestimmt.

*red*